

Wahrheitstheorien

Themen, & Literatur (im Reader verfügbar):

1. Die klassische Wahrheitstheorie und das Lügnerparadox

Die klassische Theorie der Wahrheit:

Aristoteles; Metaphysik, S, 85-87.

- Was kann über den logischen Wert der Aussage (deren Einordnung als „wahr“ oder „falsch“) gesagt werden?
- Wie lautet die Definition der Wahrheit? Welche erkenntnistheoretische Annahmen setzt diese Definition voraus?
- Welche Logik und Sprachphilosophie setzt sie voraus?

Das Lügnerparadox:

<http://www.wissensqualitaet.de/intro/paradox.htm>

<http://www.philosophenlexikon.de/eubulid.htm>

- Worin besteht das Lügnerparadox?

2. Nichtklassische Wahrheitstheorien

Die Evidenztheorie der Wahrheit:

René Descartes, Philosophische Schriften, S. 31-37, 51-67 (nur ungerade Seiten);

René Descartes, Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, S. 113, 115 (nur ungerade Seiten);

kritisch: Bertrand Russell, 1921 (2006), *Die Analyse des Geistes*, Hamburg: Felix Meiner Verl., S. 335-341.

- Descartes: Wie lautet das Kriterium der Wahrheit? Wodurch unterscheidet sich das darin enthaltene Wahrheitskonzept von dem aristotelischen? In welchen Zusammenhang stehen Wahrheit und Gewissheit? Wie sieht die Hierarchie der sicheren Erkenntnisse aus? Wie (nach welcher „Methode“) gelangt man zu ihnen? Was sind die zentralen Annahmen der cartesianischen Wahrheits- und Erkenntnistheorie?
- Russell: Wie argumentiert Russell gegen die Evidenztheorie der Wahrheit?

Ontologisches Konzept der Wahrheit:

G. W. F. Hegel, System der Philosophie. I. Teil. Die Logik, in: Sämtl. Werke (Ausg. Glockner), Bd. 8, S. 424-426 (§ 213, Zusatz);

G. W. F. Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik. I. Band, in: Sämtl. Werke (Ausg. Glockner), Bd. 12, S. 146-148;

H. Marcuse, Der eindimensionale Mensch, S. 139-149.

Hegel:

- Worin besteht der Unterschied zwischen „Richtigkeit“ und „Wahrheit“?
- Welche weiteren Annahmen (in Bezug auf die Welt und die Erkenntnis) setzt dieses Konzept voraus?

Marcuse:

- Was bedeuten „Wahrheit“, „Vernunft“ und „Wirklichkeit“, und wie verhalten sie sich zueinander?
- Was bedeuten „ein-“, und „zweidimensional“?
- Wie fasst M. die formale Logik sowie die Übereinstimmung mit den Tatsachen (empirische Überprüfung) auf?
- Worin besteht nach M. das „dialektische Denken“, das er der formalen Logik entgegenstellt?
- Im welchem Zusammenhang stehen „Sein“ und „Sollen“, „Theorie“ und „Praxis“ sowie „Erkenntnistheorie“ und „Ethik“?
- Worin besteht die Rolle der Philosophie (im Gegensatz zur Wissenschaft)?

Die Pragmatische Theorie der Wahrheit:

William James, Der Pragmatismus, S. 123-150.

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen (a) „Wahrheit“ und „Nützlichkeit“ und (b) zwischen „Wahrheit“ und „Verifikation“?
- Was bedeuten (a) „mittelbare“ / „unmittelbare Verifikation“ und (b) „halbe Wahrheiten“ / „absolute Wahrheit“?

Die Konsentstheorie der Wahrheit:

Charles Sanders Peirce, Collected Papers of Charles Sanders Peirce, Vol. V. Pragmatism and Pragmaticism, § 407;

Jürgen Habermas, Erkenntnis und Interesse, S. 120-121;

Karl-Otto Apel, Diskurs und Verantwortung, S. 46-47;

Wilhelm Kamlah / Paul Lorenzen, Logische Propädeutik, S. 117-128.

Peirce:

- Wie lautet seine Definition der „Wahrheit“ und der „Realität“?

Habermas:

- Was wird mit "Forschungsprozess als weltkonstituierender Lebenspraxis" und „kumulativem Lernprozess“ gemeint“?

Apel:

- Was ist die „ideale Kommunikationsgemeinschaft“?

Kamlah /Lorenzen:

- Was bedeutet es, dass „die Wahrheit einer Aussage durch Homologie erwiesen wird“? Was wird unter „interpersonaler Verifizierung“ verstanden?

Wahrheit und Gedanke:

Gottlob Frege, Der Gedanke. Eine logische Untersuchung, in: <http://fizmo.bei.t-online.de/FregeGedanke.pdf>;

In welchem Verhältnis stehen:

- Logik und Psychologie?
- Denken, Urteilen und Behaupten?
- (Sprache der) Dichtung und (Sprache der) Wissenschaft?
- Satz und Gedanke?
- Vorstellung und Gedanke?
- Gedanke und Gedankenträger?
- Schaffen und Entdecken (des Gedankens)?
- Wahrsein und Gedachtsein des Gedankens?
- Gedanke und Denken?

Was bedeutet es, die Wahrheit des Gedankens (falls gegeben) sei zeitlos?

Worin besteht die Wirksamkeit der Gedanken?

Die Redundanztheorie der Wahrheit:

Frank P. Ramsey, Grundlagen. Abhandlungen zur Philosophie, Logik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaft, S. 41-45.

Kritik: Willard V. O. Quine, Unterwegs zur Wahrheit, S. 112-116;

Michael Devitt, Kim Sterelny, *Language and Reality. An Introduction to the Philosophy of Language*, Cambridge, Mass.: The MIT Press, 1987, S. 162-165.

In welchem Sinne und warum ist das Wahrheitsprädikat suspendierbar?

Wann und warum ist es doch nicht suspendierbar?

Die Bildtheorie der Wahrheit:

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus, Abs. 2.03-3.05.

- In welcher Bedeutung wird das Wort „Bild“ verwendet?

- Was folgt daraus für das Konzept der Wahrheit?

Die Kohärenztheorie der Wahrheit:

G. W. Leibniz, Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie, S. 13-15;

Willard V. O. Quine, Von einem logischen Standpunkt, S. 47-50;

Carsten Köllmann, Was ist eine Kohärenztheorie der Wahrheit?, in: <http://www.lunatick.de/lingen81/wahrheit.pdf>;

kritisch: Bertrand Russell, 1921 (2006), *Die Analyse des Geistes*, Hamburg: Felix Meiner Verl., S. 341-343.

(Leibniz)

Wie fasst L. das Kohärenzprinzip auf (indem er zugleich das Evidenzprinzip verwirft)?

(Quine)

Wie lautet seine These und was folgt daraus?

(Köllmann)

Was sind *realistische/nichtrealistische* und *externalistische/internalistische* Wahrheitstheorien?

Worin bestehen die beiden Interpretationen der Korrespondenztheorie der Wahrheit: die Kongruenz- und die Korrelationstheorie?

Welche Argumente gegen die Korrespondenztheorie liegen der Kohärenztheorie der Wahrheit zugrunde?

Was behauptet diese Theorie und welche Varianten von ihr gibt es?

Was kann gegen sie eingewendet werden?

Worin besteht die Idee einer Kombination der Korrespondenz- und der Kohärenztheorie?

(Russell)

Wie argumentiert Russell gegen die Kohärenztheorie der Wahrheit?

Die Wahrscheinlichkeitstheorie der Wahrheit:

Hans Reichenbach, Erfahrung und Prognose, S. 12-17, 29-36.

- Was sind „atomare“ und „molekulare Aussagen“?
- Wodurch unterscheiden sich „Wahrheitswert“ und „Voraussagewert“?
- Auf welche Typen von Sätzen bezieht sich jede dieser beiden Eigenschaften?

- Wie werden das Regressionsprinzip und die Theorie der Bedeutungsäquivalenz kritisiert?
- Wodurch unterscheiden sich die „Wahrheits-„ und die „Wahrscheinlichkeitstheorie der Bedeutung“?

3. Die semantische Wahrheitstheorie

Die Semantische Theorie der Wahrheit:

Alfred Tarski, Die semantische Konzeption der Wahrheit und die Grundlagen der Semantik, S. 55-69, 77-78, 82-91;

Willard V. O. Quine, Unterwegs zur Wahrheit, S. 116-118.

- Was bedeutet der Ausdruck „semantisches Paradox“?
- Wie soll nach Tarski mit semantischen Antinomien und Paradoxa umgegangen werden?
- Was bedeutet die Forderung, dass eine Sprache „nicht semantisch geschlossen“ sein darf?
- Was sind „Objekt-„ und „Metasprache“?
- Wie geht Tarski an die Frage „Welche Konzeption der Wahrheit ist die richtige?“ heran?
- Welche Antwort auf die Einwände der Redundanztheorie der Wahrheit geht aus Tarskis Behauptungen hervor?
-
- Quine: Was bedeutet die „Theorie der Wahrheit als Zitattilgung“ und was folgt daraus?

Wahrheit und Wahrheitsnähe:

Karl R. Popper, Vermutungen und Widerlegungen. Bd. I, S. 323-347.

- Wodurch unterscheiden sich „subjektive“ und „objektive“ Theorie der Wahrheit?
- In welchem Verhältnis stehen „Wahrheitsähnlichkeit“ und „Wahrscheinlichkeit“?

Die Bildtheorie der Wahrheit (Wittgenstein) wurde schon bearbeitet. Daher soll im Anschluss an Popper Searle gelesen werden!

Searles Antwort auf die Bildtheorie der Wahrheit und die Einwände gegen die Korrespondenztheorie:

John R. Searle, *Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Zur Ontologie sozialer Tatsachen* (Reinbek: Rowohlt, 1997), Kap. 9: „Wahrheit und Korrespondenz“, S. 207-229.

- Welche Fehlschlüsse bzw. Scheinprobleme impliziert der Ausdruck „Wahrheit als Korrespondenz mit den Tatsachen“?
- Wie sind dagegen die in diesem Zusammenhang verwendeten Worte

wahr,

Tatsache,

korrespondieren

zu verstehen?

- Woraus ergibt sich die Illusion der Redundanz des Wahrheitsprädikats?

Wahrheit und Realismus:

Ilkka Niiniluoto, *Critical Scientific Realism*, Oxford et al.: Oxford University Press, 1999, Sektion 3.4.: "Truth as correspondence: Tarski's definition" und 3.5: "Truthlikeness", S. 55-78.

- Welche Probleme implizieren die Ideen
 - o (a) der Wahrheit als Korrespondenz?
 - o (b) der Wahrheitsähnlichkeit?

S. 67: All-or-Nothing Fallacy

„... the proposition ‚This rose is red‘ is said to have some degree of truth, but also some degree of falsity, since it does not tell all about the flower. The same mistake (‚our theories are not true, hence false, since they do not tell the whole truth‘) has been repeated many times in the history of philosophy. ... we shall refer to its versions as the *All-or-Nothing Fallacy*.“

- Worin besteht der Fehlschluss (*fallacy*)?

Anstatt einer Zusammenfassung:

Alan Musgrave [1993], „Die Wahrheit und die Wahrheits-Theorien“, Kap. 14 in: *Alltagswissen, Wissenschaft und Skeptizismus. Eine historische Einführung in die Erkenntnistheorie*, Tübingen: Mohr (Siebeck), S. 251-279.

- Worin besteht die Zweideutigkeit des Wahrheitsproblems?
- Was sind die subjektiven Wahrheitstheorien und worin liegen ihre Schwächen?
- Welche Probleme werden von Tarskis Wahrheitstheorie gelöst bzw. vermieden?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser Theorie für das Problem des Realismus?
- Wie wird das Lügnerparadox gelöst?